

auch für Nichtkatholiken möglich. Der mittelalterl. Tendenz zur Überbetonung dunkler Trauer- u. Gerichtsgedanken wird heute entgegengewirkt: Der die Angst vor Gottes Zorngericht widerspiegelnde Gesang »Dies irae« vor der Evangeliumslesung (seit dem 12./13. Jh. Teil der S.) u. die → Absolution »Libera me« sind seit 1970 entfernt; die S. soll wie die gesamten Exequien in den Gebetstexten, bibl. Lesungen u. der Predigt mehr von Hoffnung u. Zuversicht künden. Die Gewandfarbe des Liturgen – frühchristl. weiß (Auferstehung), mittelalterl. schwarz (Tod) – ist nun violett (s. → Buße, → Bußsakrament). S. finden statt am 3., 7., 30. Tag u. 6 Wochen sowie besonders an Jahrestagen nach dem Tod, für alle Verstorbenen am → Allerseelentag (2. November). Die Texte der S. wurden verschiedentlich vertont (z. B. Mozart-Requiem). Die evang. Kirchen lehnen S. ab; Gottesdienste nach der Bestattung u. am Toten- (Ewigkeits-) Sonntag (»Gedenktag der Entschlafenen«) richten den Gedanken mehr auf den eigenen Tod. T

Seelenmesse

(Seelenamt, → Totenmesse, → Requiem, s. auch → R.i.p.); eigentlich: Missa pro defunctis (lat.: Messe für Verstorbene); Katholischer Gottesdienst, bestehend aus Wortgottesdienst mit bibl. Lesungen u. Eucharistiefeier (Abendmahl); sie ist am Begräbnistag möglichst im Beisein des aufgebahrten Toten (→ Tumba u. a. Sargattrappen sind untersagt) und der Höhepunkt der → Exequien. Der im 2. Jh. nachweisbare Brauch verdrängte die vorchristl. Totenmähler. In jeder Eucharistiefeier wird in besonderer Weise des Sieges des gekreuzigten Jesus Christus über den Tod gedacht; in S. bekräftigen Christen also den Glauben an die Auferstehung, stärken damit die Hinterbliebenen u. empfehlen im Gebet die Verstorbenen dem Erlöser Jesus → Christus (→ Armeseelenhoffnung) – deshalb sind S.

Lit.: Die Feier der hl. Messe für die Bistümer des (internationalen) deutschen Sprachgebietes. Teil II. Einsiedeln / Köln / Freiburg/Br. / Basel / Regensburg 1975; Die Feier der hl. Messe. Lektionar, Band VI, 2 (Die Schriftlesungen für die Meßfeier für Verstorbene). Einsiedeln / Köln / Freiburg/Br. / Basel / Regensburg 1972; Theol. Realenzyklopädie. Band V. Berlin W. / New York 1980.